

„RAUM DER STILLE“ DER KATEGORIALEN SEELSORGE DER ERZDIÖZESE WIEN AM HAUPTBAHNHOF WIEN



DER HAUPTBAHNHOF - EIN DYNAMISCHER ORT

120 000 bis 150 000 Personen werden täglich diesen Ort beleben. Sie kommen mit dem Zug, der S-Bahn, dem Auto in die Parkgarage, um einen der rund 630 Parkplätze zu bekommen, zu Fuß, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Hetzen zu den fünf Plattformen, zu den knapp 100 Shops auf 2 500 m², beziehungsweise in die 5 000 Wohnungen, die zirka 13 000 Personen Platz bieten. Sie besuchen das Tageszentrum „Fonds Soziales Wien“, das Jugendzentrum der Stadt Wien, eilen in die ÖBB-Konzernzentrale, bilden sich im Bildungscampus oder gehen ins Bankenzentrum. Mit Wohnen und Arbeiten wird man eine „Gesamtbevölkerung“ von 30 000 Menschen erreichen.

Eilen, laufen, treffen, reden, orientieren, kaufen, bilden, lernen, arbeiten, einparken, suchen und finden, und dann Ruhe, Sammlung, Besinnung, Andacht, Gebet und Stille.



„DER RAUM DER STILLE“ - EIN PLATZ ZUM INNE- HALTEN

„Der Raum der Stille“, eine Kapelle, die die Erzdiözese Wien / Kategoriale Seelsorge angemietet hat, bietet genau das auf knapp 100 m². Der Raum setzt einen Kontrapunkt zum Trubel der Reisenden, Arbeitenden und Wohnenden - bietet die Chance zum Innehalten.

Mit dieser Möglichkeit, Menschen auf ihrem Weg zu begleiten, will die Kategoriale Seelsorge der Erzdiözese Wien der Aufforderung von Papst Franziskus folgen, insbesondere in der Stadt neue Orte zu finden, um Menschen zu begegnen. Diese Begegnungen können nun künftig in der Zeit von 7 bis 20 Uhr auch im „Raum der Stille“ stattfinden. Die Kategoriale Seelsorge hat für diesen Ort eigens eine Pastoralassistentin eingesetzt, die sich hauptamtlich um die seelsorgerische Tätigkeit vor Ort kümmern wird.

Der Raum steht für wöchentliche Andachten, Heilige Messen, Gebet und Stille sowie für diverse Veranstaltungen offen. Im Sinne der Ökumene gibt es selbstverständlich Einladungen zur Nutzung des „Raum der Stille“ an andere gesetzlich anerkannte Kirchen, Religionsgemeinschaften und kirchennahe Organisationen. Für alle anderen Institutionen gilt eine religiöse Gastfreundschaft, die eine rechtzeitige Abstimmung mit der in der Kategorialen Seelsorge zuständigen Stelle erfordert.

„DER RAUM DER STILLE“- AUCH EIN PLATZ DER BEGEGNUNG

Die Konzeption des „Raum der Stille“ wurde von den Verantwortlichen in der Katedralen Seelsorge von Anfang an so festgelegt, dass Ort und Ausstattung flexibel gestaltbar sind. Daher werden in ihm auch Begegnungen stattfinden wie zum Beispiel Vernissagen, Lesungen und ähnliche Veranstaltungen.

„DER RAUM DER STILLE“- ARCHITEKTUR IM ZEICHEN DER ELLIPSE

Mit Beginn der konkreten Planungen für den Wiener Hauptbahnhof im Jahr 2008 hatte ich als Bauamtsdirektor die ersten Kontakte mit der Projektleitung der ÖBB, einen Kapellenraum am Wiener Hauptbahnhof einzurichten. Im Laufe der Jahre wechselten Personen und die Nutzungsvorstellungen, bis Mag. Martin Wiesauer von der Katedralen Seelsorge Ende 2012 ein Konzept für einen „Raum der Stille“ am Hauptbahnhof vorlegte, welches von der Erzdiözese Wien angenommen werden konnte.

Waren zunächst nur die Fernreisenden im Blickwinkel, lenkte Mag. Wiesauer den Fokus auch auf die zirka 150 000 Pendler, die täglich vom Bahnhof zur

„DER RAUM DER STILLE“- ARCHITEKTUR IM ZEICHEN DER ELLIPSE

U-Bahn und umgekehrt vorbeiziehen, sowie auf die zahlreichen Beschäftigten am Hauptbahnhof, für die der „Raum der Stille“ ein Ort der Ruhe im hektischen Alltagsgetriebe sein kann.

Mit Architekt Michael Eckel konnte ich den idealen Partner finden, der die diametralen Anforderungen des Raumes an Kontemplation und Transparenz, Stille und Feier, Geborgenheit und Offenheit, Würde und Schlichtheit barrierefrei und erhebend mit seinem Modell des Ellipsenraums in der Shoppingmall ideal umgesetzt hat. Mit großer Freude erinnere ich mich an die sehr tiefgehenden Gespräche mit Mag. Wiesauer und Arch. Eckel, in denen alle Details der Planung in ihrer Inhaltlichkeit abgewogen, manchmal verworfen und oft neu konzipiert wurden.

Ich bewundere die Geduld und fachliche Kompetenz von Arch. Eckel, die höchsten technischen Anforderungen, die der modernste Großbahnhof Europas mit sich trägt, bei seinen Planungen zu berücksichtigen. Ich danke auch dem Projektteam der ÖBB, insbesondere dem zuständigen Projektleiter, Arch. DI Gerald Mitterbäck, für sein stetes Wohlwollen und Entgegenkommen in der Realisierung.

„DER RAUM DER STILLE“- ARCHITEKTUR IM ZEICHEN DER ELLIPSE



Ich wünsche dem Betreuungsteam alles Gute und den täglichen Pendlern, den Mitarbeitern und den Fernreisenden am Wiener Hauptbahnhof, dass dieser „Raum der Stille“ ein fester Ort wird, in dem die Reise zu sich selbst begonnen werden kann.

Dipl.-Ing. Harald Gnisen / Architekt, Baudirektor der Erzdiözese Wien

Das architektonische Konzept sieht einen ellipsenförmigen Raum vor, der die zur Verfügung stehende Grundfläche weitgehend nutzt, zu den angrenzenden Wänden jedoch einen Abstand hält. Im übertragenen Sinn wird dadurch das Geschehen am Bahnhof von den Anforderungen hinsichtlich Kontemplation und Gebet gelöst. Der „Raum der Stille“ leuchtet, einer Laterne gleich, aus sich heraus und soll die Reisenden zur Einkehr einladen. In den verbleibenden Flächen sind Räume für Gespräche, Beichte sowie Beratung und ein Vorplatz vor dem ellipsenförmigen Raum angeordnet. Hier befindet sich die Opferwand mit einer Darstellung des „Brennenden Dornbusches“ als inhaltlicher Schwerpunkt des Andachtsraumes am Hauptbahnhof.

Michael Eckel, kp. consulting group ZT-GESMBH

„DER RAUM DER STILLE“ - „ICH BIN DA“, SAGTE DER HERR.

Der Hauptbahnhof ist ein durch und durch profaner Ort. Die Hektik des Ein-, Aus- oder Umsteigens, vermischt mit der Betriebsamkeit eines Einkaufszentrums und Lebensraumes. Genau in diese Realität erfolgt auch heute die Zusage Gottes: „Ich bin da“ – für die Menschen, für Dich. Sie ist so wichtig, dass Gott diese Zusage zu seinem Namen gemacht hat. „Ich bin da“, ich kann gar nicht anders.

Der „Raum der Stille“ am Wiener Hauptbahnhof ist ein „brennender Dornbusch“: Er ist da – heute, jetzt. Er lädt ein, genauer hinzuschauen: aufs Leben, auf die Beziehungen, auf Gott. Er lädt ein, sich verändern zu lassen, die Perspektive zu wechseln und Antwort zu geben. Er lädt ein, sich senden zu lassen. Ins Leben, zu den Menschen, um „immer dort gegenwärtig zu sein, wo das Licht und das Leben des Auferstandenen am meisten fehlen.“ (vgl. *Evangelii Gaudium*, 30)

Der „Raum der Stille“ ist offen für den mannigfachen Dialog mit den Menschen. Diese Haltung gilt besonders für den interreligiösen Dialog. Er ist zuallererst ein Dialog des Lebens, des Teilens von Freud und Leid. Er dient der Gerechtigkeit und dem Frieden. Das Hören auf den anderen bereichert beide Seiten. Gottes Geist weckt überall Formen praktischer Weisheit, die helfen, friedvoller und harmonischer zu leben. (vgl. *Evangelii Gaudium*, 250 und 254)

DER HAUPTBAHNHOF – EIN DYNAMISCHER ORT. VERANSTALTUNGSHIGH- LIGHTS BIS JAHRESENDE 2014 IM „RAUM DER STILLE“

Oktober

Montag, 13.10	12 h Angelus-Gebet und Gebet für die Familiensynode Weihbischof Scharl
Dienstag, 14.10.	18:30 h Messe, anschl. Aussprache Thomas Brunner
Mittwoch, 15.10.	10 h Gottesdienst f. Polizeiseelsorge Roman Dietler
Donnerstag, 16.10.	17:45 h Aussprache, 18:30 h Messe Dekanat 10
Montag, 20.10.	18 – 19 h Gebet der Stille Daniel Vychytil
Dienstag, 21.10	17 – 19 h Versöhnung für Getrennte Schritte zur Versöhnung Gerty Trompisch
Mittwoch, 22.10.	16 – 18 h Gesprächsangebot Kirchenaus- und Wiedereintritt Christine Mitter
Donnerstag, 23.10.	17:45 h Aussprache, 18:30 h Messe Dekanat 10
Montag, 27.10.	17:30 h „Ich mache mich auf den Weg“; Pilgerführer Leopold Führer
Dienstag, 28.10.	18:30 h Messe für Kranke Gerhard Gary
Mittwoch, 29.10.	15 – 16 h Weichen stellen für eine neue Zukunft Beatrix Auer, Heike Haumer ab 29. 10. wöchentlich mittwochs 7 h Messe zum Arbeitsbeginn Priester Silvio Crosina
Donnerstag, 30.10.	16 – 18 h „Face2Face“ Richard Schallerbauer 17:45 h Aussprache, 18:30 h Messe Dekanat 10

DER HAUPTBAHNHOF – EIN DYNAMISCHER ORT. VERANSTALTUNGSHIGH- LIGHTS BIS JAHRESENDE 2014 IM „RAUM DER STILLE“

November

- Montag, 3. bis 8.11. Vernissage „Labyrinth“
Eröffnung am 3.11., 18:00 Uhr
Martin Weiss
- Sonntag, 2.11. 20 h Gottesdienst für „Nichtkirchengeher“
Priester Silvio Crosina
- Dienstag, 4.11. 18 h Gottesdienst für Trauermde
Pater Kriz; Aidsseelsorger
- Donnerstag, 6.11. 14 h Gottesdienst Polizeiseelsorge
Roman Dietler
17:45 h Aussprache, 18:30 h Messe
Dekanat 10
- Mittwoch, 12.11. 16 – 18 h Gesprächsangebot
Kirchenaus- und Wiedereintritt
Christine Mitter
- Donnerstag, 13.11. 17:45 h Aussprache, 18:30 h Messe
Dekanat 10
- Montag, 17.11. 18 – 19 h Gebet der Stille
Daniel Vychytil
- Dienstag, 18.11. 18:30 h Messe, anschl. Aussprache
Thomas Brunner
- Donnerstag, 20.11. 17:45 h Aussprache, 18:30 h Messe
Dekanat 10
- Samstag, 22.11. 14 – 17 h Rendezvous mit Gott
Othmar Spanner
- Montag, 24.11. 17:30 h „Auf dem Jakobsweg von
Wien nach Santiago“, Bildervortrag
Leopold Führer
- Donnerstag, 27.11. 17 h Buchpräsentation Herbert
Eigner „Die Zeit der langen Suche“
17:45 h Aussprache, 18:30 h Messe
Dekanat 10
- Sonntag, 30.11. 15 – 18 h Jugendkatechese „Echolot“
Generalvikar Krasa

DER HAUPTBAHNHOF – EIN DYNAMISCHER ORT. VERANSTALTUNGSHIGH- LIGHTS BIS JAHRESENDE 2014 IM „RAUM DER STILLE“

Dezember

30.11. bis 24.12.	„Jeden Tag ein Vorbild“ Martin Weiss
Montag, 1.12.	18 – 19 h Gebet der Stille Daniel Vychytil
Dienstag, 2.12.	18:30 h Messe, anschl. Aussprache Thomas Brunner
Donnerstag, 4.12.	17:45 h Aussprache, 18:30 h Messe Dekanat 10
Freitag, 5.12.	17 – 18 h Unterwegs zur Krippe Impulse für die Vorweihnachtszeit Sr. Helene Berger
Sonntag 7.12.	20 h Gottesdienst für „Nichtkirchen- geher“ Priester Silvio Crosina
Montag, 8.12.	Stationenbetrieb „Verschnaufen vom Kaufen“ - Impulse für die Vorweih- nachtszeit Simone Sztubics, Vladimira Scholz
Dienstag, 9.12.	18 h Gottesdienst Polizeiseelsorge Roman Dietler
Mittwoch, 10.12.	16 – 18 h Gesprächsangebot Kirchenaus- und Wiedereintritt Christine Mitterer 18:00 Advent Roratemesse Bischofsvikar Dr. Stadler
Donnerstag, 11.12.	17:45 h Aussprache, 18:30 h Messe Dekanat 10
Freitag, 12.12.	17 – 18 h Unterwegs zur Krippe Impulse für die Vorweihnachtszeit Sr. Helene Berger
Dienstag, 16.12.	15 – 16 h „Herbergssuche: alte Traditionen im neuen Umfeld“ Hanns Sauter

Dezember

Mittwoch, 17.12.	16 – 20 h „Rendezvous mit dem Christkind“ Othmar Spanner
Donnerstag, 18.12.	17:45 h Aussprache, 18:30 h Messe Dekanat 10
Freitag, 19.12.	17 – 18 h Unterwegs zur Krippe Impulse für die Vorweihnachtszeit Sr. Helene Berger

BERATUNGSANGEBOTE

- Jeden Donnerstag von 16 – 18 h Ehe-, Familien- u. Lebensberatung: Fr. Ulrike Barta
- 29.10., 6.11., 20.11., 4.12. und 16.12. von 7 - 15.30 h Beratungsangebot für Senioreninnen und Senioren
Planungsstand September 2014. Aktuelle Informationen unter www.raumderstille-hbf.at.

KONTAKTINFORMATIONEN

Gesamtverantwortung für den „Raum der Stille“

Mag. Martin Wiesauer, Geschäftsführer

Telefon: +43 | 51552 3451

eMail: kat.seelsorge@edw.or.at

Seelsorge im „Raum der Stille“

Mag. Christa Wameseder, Pastoralassistentin

Telefon: +43 664 88981045

eMail: c.wameseder@edw.or.at

Veranstaltungen und Nutzung

Mag. Christoph Pongratz, Leiter Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Netzwerke

Telefon: +43 | 51552 3390

eMail: kts-kommunikation@edw.or.at

Web: www.raumderstille-hbf.at

Sie finden uns am Hauptbahnhof: UG2.104

IMPRESSUM

Kategoriale Seelsorge der Erzdiözese Wien
Stephansplatz 6 • 1010 Wien
Tel.: 01 / 51552 3452 • Fax: 01 / 51552 2451
eMail: kat.seelsorge@edw.or.at
Web: www.kategoriale-seelsorge.at

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Martin Wiesauer,
(Geschäftsführer), Fotos: Fotolia, Gestaltung und Satz:
Art&Design house, Druck: Alwa & Deil Druckerei GmbH

Fehler und Irrtümer vorbehalten. Stand: September 2014.